

Maximilian Brandl beim Bundesligafinale auf dem Siegerpodest

Hofmann und Brandl stärkste Fahrer im jungen Jahrgang der Juniorenklasse

Beim Finale der internationalen Mountainbike Bundesliga in Bad Salzdetfurth überzeugte das Haibike Team des RV Viktoria Wombach ein weiteres Mal. Gegen starke nationale und internationale Konkurrenz waren Maximilian Brandl und Robin Hofmann die schnellsten Fahrer des jungen Jahrgangs im Juniorenrennen. Maximilian Brandl gelang mit Platz drei der Sprung auf das Siegerpodest. Robin Hofmann wurde Fünfter. Tim Jäger rundete als 24. das Wombacher Mannschaftsergebnis ab.

An Bad Salzdetfurth in den südlichen Ausläufern des Harz haben Robin Hofmann und Maximilian Brandl gute Erinnerungen. Hier feierten sie im letzten Jahr einen Wombacher Doppelsieg bei den deutschen Jugendmeisterschaften. In das Abschlussrennen der Bundesliga, gingen sie ohne Druck, da sie an den bisherigen Bundesligarennen der laufenden Saison aufgrund ihrer internationalen Einsätze nicht teilnehmen konnten. Trotzdem wollten sie eine Woche nach ihrer erfolgreichen WM-Teilnahme noch einmal ein positives Signal setzen. Dies gelang ihnen gegen den fast kompletten Nationalkader und mehrere starke ausländische Fahrer.

Nach der ersten von sechs Runden fuhr Maximilian Brandl in einer Dreiergruppe an der Spitze. Knapp dahinter tauchte Robin Hofmann auf. In der zweiten Runde musste Brandl seinen Nationalmannschaftskollegen Tobias Eise und den Dänen Bregenhøj ziehen lassen, konnte aber Platz drei halten. Zwischen die beiden Wombacher schob sich der WM-Fünfte David Horvath. An dieser Rennkonstellation änderte sich bis zum Beginn der vierten Runde nichts, als Brandl mit einem platten Vorderrad in die Technikzone musste. Trainer Uwe Hofmann schaffte den Laufradwechsel in weniger als zwanzig Sekunden, so dass Brandl keinen Platz verlor. Allerdings war sein Vorsprung auf Horvath dahin, und es entwickelte sich ein Zweikampf um Platz drei, den Brandl hinterher so beschrieb: „Ich habe dann an allen Anstiegen das Tempo hoch gezogen und bin so langsam von David Horvath weg gekommen. Tobi Eise habe ich am Schluss vor mir gesehen, aber es hat nicht mehr gereicht“. Gerade einmal zehn Sekunden fehlten am Ende auf Platz zwei und eine halbe Minute auf Platz eins, nachdem er in den beiden letzten Runden jeweils die schnellste Zeit fuhr.

Robin Hofmann brachte seinen fünften Platz sicher vor Lukas Wälde, dem Gesamtsieger der Bundesligawertung ins Ziel. Auch Tim Jäger zeigte als 24. bei 38 Startern, dass er sich in seiner zweiten Saison als Lizenzfahrer vor der nationalen Konkurrenz nicht verstecken muss. Auch mit den schwierigen Strecken der Bundesliga hat er gelernt umzugehen.



Sektduche auf dem Siegerpodest in Bad Salzdetfurth. Von links: Tobias Eise (TGV Schotten), Anders Bregnhøj Jensen (Dänemark), Maximilian Brandl (Haibike Team Wombach).